Schwerste Finanzkrisis in Deutschland

Todesopfer des Hungerelends.

Berlin, 2. Januar. — Die Regierung erlebte die schlimmste finanzielle Krisis seit Gründung der Republik. Sollen die Papiergeldpressen wieder in Dienst gestellt werden oder nicht, ist die Frage. Der monatliche Zahltag für die Regierungsangestellten steht vor der Türe, das Schatzamt ist leer. Die Regierung suchte von der Rentenmark-Bank 200,000,000 Dollar zu leihen, wurde aber abgewiesen. Die Bank erklärte, daß als die Rentenmark ins Leben gerufen wurde, der Regierung ein Kredit von $300,000,000 gewährt wurde, der für zwei Jahre ausreichen sollte. Er sei aber in zwei Monaten aufgebraucht worden. Die Regierung will nun im offenen Markt Geld borgen. Man hofft so durchhalten zu können, bis die neuen Steuern eingehen.

103 Personen in Berlin infolge Hungers gestorben

Amtlichen Statistiken zufolge starben im Jahre 1922 und den ersten 10 Monaten dieses Jahres in Berlin 103 Personen infolge Nahrungsmangels. 15 Todesfälle wurden direkt auf Hunger zurückgeführt, der Rest auf Erschöpfung infolge mangelhafter Ernährung; die meisten Fälle kamen unter den alten Pensionärinnen vor, deren spärliche Monats-Einkommen heutzutage kaum zu einem Stückchen Brot reichen.

Die Aerzte halten diese Zahlen für unvollständig, da zweifellos viele Hungerfälle aus Rücksicht auf die Familie als Herzkrankheiten klassifiziert wurden.

Schlechte Bezahlung der deutschen Beamten

London, 2. Januar. — Als Resultat der von der deutschen Regierung beschlossenen Salärbeschneidungen wird Präsident Ebert nur noch $6,000 erhalten, Kanzler Marx $3,000, während die Botschafter mit $1500 und die Reichstagsmitglieder mit $680 zufrieden sein müssen. Um klar zu machen, was diese Beschneidung bedeutet, sagt der Korrespondent des „Daily Expreß", der die Meldung sendet, daß einem Bahnwärter $120 das Jahr bezahlt werden sollen.

Außerdem werden 400,000 deutsche Beamten entlassen und weitere Entlassungen stehen bevor.

Der unbeliebte Dollar

Berlin, 2. Jan. — Der amerikanische Dollar wird in Berlin mit einem Diskonto gehandhabt. Das ist der letzte Widerspruch in diesem Lande der Widersprüche. Der einst allmächtige Dollar, hinter welchem jeder herlief und ihn zu erhaschen suchte und für welchen noch vor einigen wenigen Wochen die Deutschen fantastische Preise zahlten, weit über der offiziellen Umwechselungsrate, wird jetzt abgewiesen. Umwechselungs-Bankiers nehmen den Dollar nicht gern. In Friedenszeiten betrug die Umwechselungsrate des Dollars vier Mark und 20 Pfennige. Dies ist noch heute die offizielle Rate für die Rentenmark, aber die Umwechselungs-Bankiers bieten drei Mark und 90 Pfennige an. Sie wollen keine Dollars, Geschäfte und andere Unternehmungen, weigern sich oft den Dollar anzunehmen, obgleich derselbe offiziell erlaubt ist.

Neuer amerikanischer Hilfsvorschlag

Washington, 2. Jan. — Eine weitere Vorlage, welche eine umfassende Hilfsaktion für die hungernde Bevölkerung Deutschlands vorsieht, ist im Bundessenat eingereicht worden. Sie stammt von dem republikanischen Senator Watson von Indiana und zielt darauf ab, den Zinsertrag beschlagnahmten deutschen Eigentums bis zu gewissem Grade für diese Hilfsaktion verfügbar zu machen.

Der Betrag, um den es sich handelt, beläuft sich zufolge von Informationen, die dem Senat vom Verwalter feindlichen Eigentums Miller zugegangen sind, auf rund 27 Millionen Dollars.

Offene Beinschäden

Krampfadergeschwüre, nasse und trockene Flechten, sowie andere Hautleiden behandelt nach langjährigerErfahrung **Nurse M. Deucker, Graduate, 610½ Portage Ave., Winnipeg,** früher in Deutschland. Leichte Selbstbehandlung auch brieflich, ohne Berufsstörung

Bitte, Porto beilegen für Rückantwort.

Frau Chas. Stamm, Erlsdale, Man., schreibt: — „Liebe Nurse: Ich segne noch heute den Tag, wo in Ihre Annonce in der Zeitung sah und Ihnen schrieb. Ihre Salbe hat meinen Knöchel geheilt in kurzer Zeit, nachdem es über 4 Jahre so schlimm war, daß ich kaum die Schmerzen ertragen konnte. Ich konnte Nachts nicht schlafen und die Arbeit zu tun war fast unmöglich, so sehr litt ich. Jetzt kann ich wieder anständiges Fußzeug tragen und weich' eine Wohltat ist es, wenn ich des Morgens aufstehe und kann meine Arbeit ohne Schmerzen verrichten. Wenn ich daran denke, wie ich gelitten habe und nun durch Sie in so kurzer Zeit geheilt wurde mit wenig Unkosten und ohne auch nur meine Arbeit zu unterbrechen, kann ich Ihnen nicht genug danken und ich werde Sie immer empfehlen, wenn ich Gelegenheit habe. Sie haben mich geheilt und können auch anderen helfen.

Amerikanisches Verständnis für die deutsche Not

Beachtenswerte Bemerkungen über Deutschland machte kürzlich der Präsident der Columbia-Universität Nicholas Murray Butler, indem er wörtlich sagte: „Das deutsche Volk wird in einer Weise gestraft, die niemand vor 9 Jahren voraussehen konnte. Seine großen Männer, die ein Teil des geistigen Lebens und Fortschrittes der Welt gewesen sind, stehen heute in Brotreihen an in der Hoffnung, aus öffentlicher Hand genügend Nahrung zu erhalten, um ihr Leben zu fristen. Und Frauen, die niemand in der Welt Leid zugefügt haben, tragen heute eine schwere Last und warten und hoffen, daß es nicht noch schlimmer wird als es schon war. Diese Zustände machen uns Sorge, sodaß wir auf unseren Stolz und unsere Eitelkeit verzichten und darüber nachdenken müssen, um wie viel glücklicher wir daran sind."

Eine andere Stimme wurde vor einigen Tagen im Morning Leader laut. Dort wurden unter der Ueberschrift „Ein Ring von Bayonetten" die französischen Rüstungsanleihen an Polen, Jugoslavien und Rumänien verurteilt. „Frankreich versucht", so hieß es dort, „einen Ring von Bayonetten um Deutschland zu schmieden, indem es die Interessen Belgiens, Jugoslaviens, Rumänien und Polens stärkt und sie bewaffnet. Die Karte Europas zeigt den französischen Plan auf den ersten Blick. Selbst wenn man das Recht Frankreichs, sich gegen ein Deutschland, das es ganz erbittert hat, zu schützen zugibt, so geben doch seine Methoden Anlaß zu ernster Mißbilligung. ....Ein Ring von Waffenlagern in Europa ist die armseligste Friedensgarantie, die sich ein Mensch denken kann. Die ganze Geschichte zeigt das. Die französische Regierung sät Wind, von dem eine andere französische Generation Sturm ernten wird."

Behütet den Rasen im Winter!

Während des Winters wird der Rasen vor dem Hause oft recht stiefmütterlich behandelt. Die Hausbewohner denken sich, „eine gerade Linie ist die kürzeste Entfernung zwischen zwei Punkten" und treten, um Weg zu sparen, den Rasen zusammen. Ein festgetretener Pfad bedeutet einen dauernden Schaden. Das Gras wird vernichtet und neues wächst auf dem festen Boden nur schwer an seiner Stelle.

Eine andere Schädigung des Rasens entsteht, wenn man ihn für eine Schlittschuhbahn unter Wasser setzt. Eine solche Eiskruste vernichtet die Grasnarbe. Am besten ist es, wenn der Rasen eine gute Schneedecke im Winter trägt.

Hütet euch vor Agenten und Hausierer

die euch sagen, daß es keine

Galt Kohle

mehr gibt. Sie sagen absichtlich die Unwahrheit. Wir garantieren, daß Galt Kohle, die wir verkaufen, ein Produkt der berühmten Galtmine ist, die schon über 40 Jahre diese Kohle liefert.

WHITMORE BROS. LTD.

Regina, Sask.

Phones 3226, 3227, 3228 und 4616.

Die Wunder der plastischen Chirurgie

V. Artikel.

Die Drüsenübertragung.

Von Dr. Henry J. Schireson, Chicago.

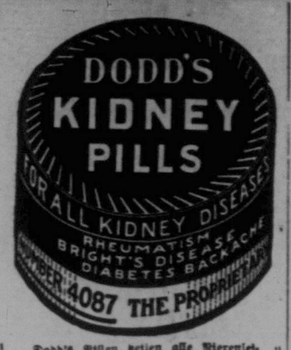
Haben wir in den voraufgegangenen Artikeln das Wesen der plastischen oder wiederaufbauenden Chirurgie in seinen Grundzügen beschrieben und geschildert, wie wunderbar gerade auf diesem Gebiete der Krieg mit seinem schrecklichen Elend anspornend, oft mitten aus der Verzweiflung heraus, gewirkt hat, haben wir ferner gezeigt, wie nicht nur das Antlitz wieder aufgebaut und verschönert, sondern vielerlei Gebrechen und Fehler durch chirurgischen Eingriff von geschulten Spezialärzten heute beseitigt und behoben werden können, so wollen wir uns in dem heutigen Schlußartikel mit einem besonderen Gebiete befassen, das leider von der sensationslüsternen amerikanischen Presse in einer Weise ausgeschlachtet worden ist, daß heutzutage das große Publikum in nur zu vielen Fällen gar nicht mehr weiß, was es von dieser Sache halten soll. Unsere Aufgabe soll es in den nachstehenden Zeilen sein, darzulegen, und zwar auf streng wissenschaftlicher Grundlage, was wir unter Drüsenübertragung zu verstehen haben und wie sich Wissenschaft und Moral heute zu dieser Frage stellen.

Die Drüsenübertragung zur Stärkung wichtiger Lebensfunktionen ist ein unvergleichlicher Triumpf der deutschen medizinisch-wissenschaftlichen Forschung und Technik. Diese Tatsache steht fest, wenngleich eine eifrige Propaganda uns hierzulande hat erzählen wollen, die Menschheit verdanke diesen Fortschritt nicht der deutschen medizinischen Wissenschaft. Deutschland hat nicht nur maßgebend der Welt gezeigt, wie das menschliche Antlitz sachgemäß wieder aufgebaut und vor schrecklicher Entstellung und Verstümmelung, z. B. bei den Kriegsverletzten, bewahrt wird, Deutschland hat uns nicht nur gelehrt, wie die Aerzte, dem Bildhauer gleich, das durch Brandwunden und andere Wunden zerrissene Fleisch des Körpers beseitigten und durch gesundes Fleisch ersetzen, wie bei den Kindern entstellende Augen, Ohren, Nasen und Lippen korrigiert und normal gemacht werden, wie häßliche und entstellende Muttermale spurlos beseitigt werden, wie durch einfache operative Eingriffe die Spuren des Alters aus dem Antlitz entfernt werden können, nein, die deutsche Wissenschaft und Forschung ist es auch gewesen, die gezeigt hat, wie durch Drüsenübertragung wichtige Funktionen im menschlichen Körper wieder hergestellt werden können. Während der Arzt in vielen, vielen Fällen hier früher rat- und hilflos sich Problemen gegenüber sah, weiß er heute, was getan werden kann. Das ist vor allem den berühmten deutschen Professoren Dr. Leydig und Dr. Steinach zu verdanken. Diese beiden haben den Grund für diese neue Lehre gelegt.

Bevor wir auf diese Form der Anwendung der plastischen Chirurgie näher eingehen, erscheint es angebracht, die moralische und ethische Seite inbezug auf Operationen dieser Art kurz zu behandeln. Es ist selbstverständlich, daß derartige Operationen, die den Geschlechtsapparat des Menschen betreffen, nur von gewissenhaften Aerzten ausgeführt werden sollten, die von Fall zu Fall darüber entscheiden werden, ob der Wunsch des Patienten nach einer solchen Operation einem ernsten, moralischen Verlangen entspricht und mit den Grundsätzen wirklicher Sittlichkeit und Humanität im Einklang steht. Treffen diese Voraussetzungen zu — und das wird sicherlich in der großen Mehrzahl aller Fälle eintreffen —, so wird nach dem heutigen Stand der Wissenschaft und medizinischen Technik der vorurteilsfreie Arzt zur Ausführung einer solchen Drüsenübertragung nur raten können. Denn in gar vielen, vielen Fällen bedeutet ein derartige Operation dann nichts mehr und nichts weniger als Glück und Zufriedenheit, nicht nur der Ehegatten, sondern der ganzen Familie.

Es ist eine ganze Anzahl Krankheiten und Gebrechen, die durch Drüsenübertragung beseitigt werden können. Will man dieselben summarisch zusammenfassen, so muß man dabei vorsichtig zu Werke gehen, um keinerlei irrtümliche Auffassungen zu erwecken. Am häufigsten kommen in Betracht Impotenz, vielleicht hervorgerufen durch Krankheiten, oft solche, von denen der Patient gar nicht gedacht hat, daß sie einen solchen Einfluß ausüben könnten, wie vielleicht Scharlach, Ziegenpeter usw., oder vielleicht hervorgerufen durch eine ganz falsche Beschäftigungsweise und Lebensart. Durch derartige verderbliche Einflüsse ist sehr oft die Funktion gewisser Drüsen, ohne daß der Patient es zunächst gemerkt hat, teilweise oder vollständig vernichtet worden. Dadurch war früher gar manchem das wahre Lebensglück, auf das er vollberechtigten Anspruch hatte, versagt. Heute brauchen solche Leute nicht mehr zu verzagen, da ihnen die Zukunft aufs neue erschlossen werden kann.

Was von der Impotenz gesagt wurde, gilt in sehr vielen Fällen auch



Dodd's Pillen heilen alle Nierenleiden, Rheumatismus, Nierenschwindsucht, Zuckerkrankheit und Rückenschmerzen. Dodd's Kidney Pills werden zu 50c pro Schachtel oder sechs Schachteln für $2.50 bei allen Händlern verkauft, oder der The Dodds Medicine Co., Toronto, Ont.

von der Unfruchtbarkeit. Auch hier wird nach dem heutigen Stande der medizinischen Wissenschaft der erfahrene Arzt und Chirurg in vielen, wenn nicht in den meisten Fällen Hilfe bringen können; natürlich ist so etwas immer Sache des erfahrenen und geschulten Spezialarztes.

Sodann ist die sehr häufig vorkommende Vergrößerung der Prostata — oder Vorsteherdrüse zu nennen, die sehr häufiges Urinlassen und einen hohen Blutdruck zur Folge hat. In diesem Falle ist eine besondere Operation anzuwenden, die in meiner langjährigen Praxis immer die Reduzierung des hohen Blutdruckes sofort zur Folge hatte. Uebrigens kann ich nur allerdringlichst davon abraten, die vergrößerte Prostatadrüse durch Operation zu entfernen, weil die Funktion dieser Drüse unentbehrlich ist und die neueste wissenschaftliche Forschung klar beweist, daß die Drüse durch operativen Eingriff wieder vollständig normal gestaltet werden kann, eine Entfernung derselben also durchaus unnötig ist.

Bei der Drüsenübertragung werden zunächst tierische Drüsen verwendet. Es hat sich nun in der medizinischen Praxis in zahlreichen Fällen die weittragende sekundäre Wirkung aus der erfolgten Drüsenübertragung immer und immer wieder offenbart. So konnte ich in zahlreichen Fällen beobachten, daß die Wirkung sich auch in einem erheblichen Zurückgehen der schon eingetretenen Verhärtung der Adern äußerte, was wiederum natürlich notwendige Voraussetzung für die Herabsetzung des Blutdruckes war.

In Fällen von drohender oder schon erfolgter Lähmung hat die Drüsenübertragung, eben weil sie den Blutdruck vermindert, ebenfalls in zahlreichen Fällen überraschende Wirkungen gezeitigt; durch die Verminderung des Blutdruckes und die erneut herbeigeführte größere Elastizität der Adern wird in solchen Fällen die Gefahr eines Schlaganfalles immer ganz bedeutend nach der Operation herabgesetzt.

In Fällen von Locomotor Ataxia hat die Operation bei vorherigen fast unerträglichen Schmerzen des Patienten immer zum mindesten eine große Erleichterung durch Beseitigung der Schmerzen gebracht, mit der nicht selten eine bemerkenswerte Stärkung der Gliedmassen Hand in Hand ging.

Bei Lähmungserscheinungen unbekannten Ursprunges, die also nicht vom Rückenmark ausgehen, sowie bei Lähmung, die durch Schlaganfälle verursacht werden, bringt die Operation in vielen Fällen gleichfalls ganz hervorragende Ergebnisse.

Bei Erkrankungen der Gekrösdrüsen, der Leber, der Milz, des Magens und des Darmes hat die Drüsenübertragung nicht minder in vielen Fällen hervorragend günstige sekundäre Wirkungen hervorgebracht; das ist ja auch dem Laien leicht verständlich, wenn er sich vergegenwärtigt, daß die normale Funktion all dieser Organe im engsten Zusammenhange mit gewissen Drüsenabsonderungen steht, und daß ferner nach der Operation, wie immer wieder beobachtet werden kann, alle Drüsen normal wieder zu arbeiten beginnen.

Bei Schuppenflechte und Eczema sowohl wie bei Bartsinne und ähnlichen Leiden konnte nach ausgeführter Drüsenoperation oft vollständige Heilung beobachtet werden; auch das nicht seltene, fast unerträgliche Hautjucken, Erhebungen auf der Haut usw. verschwanden bald vollständig.

Dasselbe gilt von Hartleibigkeit, die oft schon Jahre lang dauerte, und die mit der gestörten Funktion der bei der Verdauung tätigen Drüsen leicht erklärt ist. Was aber die Behebung einer derartigen chronischen Verdauungsschwäche bedeutet, kann nur der ermessen, der Jahre hindurch damit behaftet war.

Gerade diese sekundären Wirkungen nach erfolgter Drüsenübertragung sind oft wunderbar. Mir sind Patienten vorgekommen, die infolge hohen Blutdruckes kaum noch sehen konnten; nach erfolgter Operation brauchten sie nicht selten überhaupt keine Brille mehr zu tragen, weil durch Beseitigung des hohen Blutdruckes das Auge wieder frei und normal geworden war. Auch die gefürchteten Kopfgeräusche verschwanden in vielen Fällen. Ja, sogar bei Diabetes und Brightscher Nierenkrankheit trat nach der Operation oft eine überraschende Besserung ein.

In einem für die Laienwelt bestimmten, in volkstümlicher Sprache gehaltenen Artikel können diese bedeutsamen Errungenschaften natürlich nur kurz angedeutet werden. Es kann da auch nicht weiter aufgeführt werden, in welch wunderbarer Weise eine derartige Opration, wenn nötig und erfolgreich vom Spezialisten durchgeführt, auf die geistigen und seelischen Kräfte des Patienten einwirkt. Aber die Tatsachen sprechen doch überwältigend dafür, daß hier die medizinische Wissenschaft einen Erfolg und Fortschritt zu verzeichnen hat, den wir vor verhältnismäßig kurzer Zeit einfach noch für ganz unmöglich gehalten haben. Diesen Fortschritt der Menschheit voll und ganz zugänglich zu machen, muß das ehrliche Bestreben aller derjenigen Kreise sein, die dazu berufen sind, aufklärend und erzieherisch zu wirken. Als ehrliche und wahrheitsgetreue Menschen dürfen wir dabei nie und nimmer vergessen, daß wir diese Segnungen der neuesten deutschen medizinischen Wissenschaft und Forschung verdanken. Gern bin ich deshalb der Aufforderung nachgekommen, die hiermit zum Abschluß gebrachte Artikelreihe über die „Wunder der plastischen Chirurgie" zu schreiben und dabei der deutschen Wissenschaft vollen und ganzen Kredit für das Errungene zu geben. Dabei kann ich zum Schluß im Interesse der leidenden Menschheit aber nur nochmals betonen, daß die Patienten sich nur gewissenhaften Aerzten für die Behandlung solcher Fälle anbertrauen sollten.

Serbinnen und Bulgarinnen liegen sich in den Haaren

Der Friedenskongreß der Frauen der Balkanländer, der kürzlich in Bukarest abgehalten wurde, zeigte, daß wenigstens einige Frauen den Krieg noch nicht vergessen haben, und daß der eingewurzelte Haß einzelner Völkerschaften gegen andere sich in den letzten Jahren keineswegs vermindert hat.

Das rumänische Komitee, dem als Gastgeber die Aufgabe zugefallen war, die Einladungen zu dem Kongreß auszusenden, hatte nach Ansicht der serbischen Teilnehmerinnen an der Versammlung dadurch einen unverzeihlichen Fehler begangen, daß auch bulgarische Frauenvereine eingeladen wurden. Als aber die serbischen Frauen gar entdeckten, daß an dem Konferenztisch den Bulgarinnen die Sitze neben den Serbinnen zugewiesen waren, erreichte die Erbitterung den Höhepunkt. Die streitenden Serbinnen protestierten und drohten, daß sie die Annahme der Einladungen zurückziehen würden, wenn den Bulgarinnen die Teilnahme gestattet werden sollte. Sie warfen den Bulgaren besonders vor, daß diese die von Serbien und Mazedonien befolgte Politik öffentlich kritisieren.

Das rumänische Komitee, das den Kongreß nicht gänzlich fallen lassen wollte, gab schließlich klein bei und zog die Einladung an die Bulgarinnen zurück. Die Rumäninnen beschränkten sich blos darauf, zu erklären, daß die Frauen Bulgariens die Haltung der serbischen Schwestern als eine unversöhnliche bezeichnet hätten und darüber tief erregt wären.

Frau Retko Karavelow, eine hervorragende Führerin der bulgarischen Frauen, bemerkte in einem an das rumänische Komitee gerichteten Brief: „Wir bulgarischen Frauen wünschen, daß unsere serbischen Nachbarn sich endlich darüber klar werden möchten, daß der Krieg vorüber ist."

Veränderungen im Beruf der nordamerikanischen Einwanderer.

Unter den Einwanderern in den Vereinigten Staaten des Fiskaljahres 1922/23 waren die gelehrten Berufe, die gelernten Arbeiter, sowie Frauen und Kinder und die Berufslosen bedeutend stärker vertreten als unter den Einwanderern vor dem Kriege. Ein Vergleich mit den Zahlen des Fiskaljahres 1912, welches als ein Durchschnittsjahr der vorkriegszeitlichen Einwanderung betrachtet werden kann, ergibt, daß die Einwanderer, die als Schauspieler, Architekten, Geistliche, Zeitungsredakteure, Elektriker, Rechtsanwälte, Musiker, Aerzte, Künstler usw. ins Land kamen, im Jahre 1912 nur 1,4 Prozent der Gesamteinwanderung ausmachten, während dieselbe Gruppe Einwanderer im Jahre 1923 3,3 Prozent der Einwanderer stellte. Im letzten Jahre machten die gelernten Arbeiter, wie Bäcker, Buchbinder, Tischler, Zigarrenmacher, Gärtner, Eisen- und Stahlarbeiter, Maschinenbauer, Müller, Mechaniker, Bergleute, Schuhmacher, Schneider usw. 20 Prozent der ankommenden Einwanderer aus; dagegen haben die Einwanderer der landwirtschaftlichen Bevölkerung stark nachgelassen, während im Jahre 1912 23 Prozent aller Einwanderer entweder Landwirte oder Landarbeiter waren, so stellten im Jahre 1923 diese zwei Gruppen nur 7,7 Prozent. Die Gruppe der selbständigen Farmer machte 1912 weniger als 1 Prozent, 1923 2,4 Prozent aus. Die Gruppe der ungelernten Arbeiter, von den Landarbeitern abgesehen, ergab 1923 je 15 Prozent, Dienstboten waren es im Jahre 1923 10 Prozent, 1912 dagegen 14 Prozent. Der Prozentsatz der Ehefrauen, Kinder oder Berufslosen ist von 1912 mit 25 Prozent, 1923 auf 26 Prozent gestiegen.

$80,000 Verlust durch Feuer.

Toronto, 23. Dez. — Ein Schaden von $80,000 wurde durch einen Brand im Novelty Shoe Store verursacht.

Sie müssen sich beeilen,

wenn Sie noch ein Exemplar des mit Recht so beliebten

Courier-Kalenders,

des Deutsch-Canadischen Hausfreundes, erhalten wollen.

Bestellen oder kaufen Sie

sofort

diesen unentbehrlichen, fast 200 Seiten starken Kalender! Er ist ein Buch, das alles Wissenswerte für Farmer, Geschäftsleute, Handwerker, Arbeiter und Hausfrauen enthält. Dazu kommen noch die lehrreichen Artikel und die ernsten und heiteren Erzählungen, die uns über manchen langen Winterabend hinweghelfen.

Jeder deutschsprechende Canadier muß diesen Kalender besitzen.

Der lächerlich geringe Preis von 50 Cents ist wohl für niemand zu hoch.

Darum sofort bestellen, kaufen und an Freunde weiterempfehlen,

bevor es zu spät ist.

Saskatchewan Courier Publ. Co.,
1835 Halifax Str., Regina, Sask.

Großes Bodenseeprojekt

Eine durchgreifende Regulierung des Bodensees, aus der die Industrie und die rheinische Schiffahrt große Vorteile erlangen wird, dürfte im nächsten Frühjahr in Angriff genommen werden. Schon jetzt wirkt der Bodensee in gewissem Sinne als natürliche Talsperre für den Rhein, indem er verhindert, daß das aus den Schweizer Bergen kommende Hochwasser ungehemmt und schadenbringend ins Flachland hinausläuft. Nun soll der Bodensee planmäßig in den Dienst einer großzügigen Wasserwirtschaft und der oberrheinischen Schiffahrt gestellt werden.

Bei seiner, je nach dem Wasserstande 130 bis 190 Quadratmeilen großen Fläche entspricht das Steigen des Seespiegels um nur einen Zoll einer Wassermenge von rund 500 Millionen Kubikfuß. Die unterhalb des Seeausflusses gemessene Wasserführung des Rheins schwankt bei Mittel- und Hochwasserstand zwischen 11,650 und 39,000 Kubikfuß in der Sekunde und an der Brismündung gar 35,000 bis 200,000 Kubikfuß die Sekunde. Das sind ungeheure Wasserstandsgegensätze, die nur durch eine Verstärkung der Stauwirkung des Bodenseebeckens vermindert werden können.

Die dazu erforderlichen technischen Maßnahmen sind zwischen Deutschland und der Schweiz im Zusammenhang mit der Regulierung des Rheins zwischen Basel und dem Bodensee vereinbart worden. Die Bodenseeregulierung ist zwischen dem Konstanzer Niedrigwasser-Pegelstand von 10 Fuß und dem dortigen Hochwasserstand von 16 Fuß.

Durch die geplante Stauanlage würde sich die ungeheure Wassermenge von 35 Milliarden Kubikfuß aufspeichern lassen. Diese Masse soll so verteilt werden, daß nicht mehr als 35,000 Fuß in der Sekunde abfließen. Eine einzubauende Schleuse ermöglicht die Schiffahrt. Das geplante Werk muß als eine der bedeutendsten je getroffenen Maßnahmen wirtschaftlicher Art gewertet werden.

Gasmasken für die ganze Briten-Bevölkerung.

Die öffentliche Diskussion in London dreht sich zur Zeit in erster Linie um die Frage, ob tatsächlich die Regierung im Geheimen Millionen von Gasmasken für die ganze bürgerliche Bevölkerung des Landes anfertigen lasse.

Dr. Norwood, der Pastor des City Tempels, erklärt, das Woolwich Arsenal und andere Werke seien Tag und Nacht beschäftigt, Gasmasken anzufertigen, die allen Personen in der Gefahrzone von Flugoperationen ausgehändigt werden würden, falls England wieder in einen Krieg verwickelt werden sollte. Dr. Norwood sagt: „Meine Information ist verläßlich. Ich gebe diese Erklärung in der Absicht ab, zu zeigen, wie falsch die Sentimentalität dieses ganzen Geredes von der Völkerliga ist. Ich tadele die Behörden nicht dafür, daß sie diese Vorbereitungen treffen, aber das Volk sollte über diese Dinge unterrichtet werden."

Die Arsenal-Beamten stellen in Abrede, daß sie zur Zeit einer solchen Aufgabe obliegen und machen geltend, die Arbeitszeit in den Werken sei verkürzt worden. „Wir fertigen Masken für Heer und Flotte an," setzte einer der Beamten hinzu. „Das ist ein Teil unserer Routinearbeit. Zur Zeit machen wir indeß nur einige wenige Masken für die Marine."

Noch schlimmer.

Mutter: „Also schon wieder kommst du weinend nach Hause. Natürlich habt ihr Indianer gespielt und man hat dich, wie neulich, skalpiert."

Junge: „Nein Mama, diesmal hab' ich nur die Friedenspfeife geraucht."

— Religion ist nicht nur Gefühl, flüchtige Begeisterung; wahre Religion ist eiserne, opferbereite Pflichterfüllung bis ins Kleinste, bis zum Aeußersten, doch nicht einem dumpfen Zwange folgend, sondern geboren aus innerster, beglückender Ueberzeugung.

Telephoniere 4904

Für wirkliche Werte in Kohlen

Star-Kohle

Gesiebte Kohle ..... $12.00 pro Tonne
Ofengröße ..... $10.50 pro Tonne
Nußgröße ..... $ 9.00 pro Tonne

Carbon-Kohle

Gesiebte Kohle ..... $11.50 pro Tonne

Dampf-Kohle

immer auf Lager.

Tannenholz ..... $6.50 pro halbes Cord

Probiert unsere Kohlenlieferung — Die Qualität ist bewiesen.

BEAVER LUMBER CO., LTD.

Telephon 4904

Schiffskarten, Geldüberweisungen u. s. w.

durch die älteste Firma. Wir sind seit 45 Jahren in diesem Geschäft und haben die bestmöglichen Verbindungen dadurch erworben.

Wir füllen alle möglichen Dokumente aus für Freikarten. Agenten für Thos. Cook & Son, die alle Linien und Schiffs klassen vertreten.

Wir besorgen alle Reiseangelegenheiten per Post.

Spezialagenten der Cos Linie. Lamport u. Holt Linie nach Süd-Amerika.

ALEX CALDER & SON

663 Main Street — Telephon A 6313-6314

G. Jäger, Agent.
Winnipeg, Man.